

# Vertrauen in der Medizin

## Interdisziplinäre Annäherungen an ein Grundphänomen menschlicher Existenz

6. Freiburger Symposium

zu Grundfragen des Menschseins in der Medizin

15./16. Mai 2020

Aula der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Der italienische Philosoph Luigi Alici hat einmal gesagt: „Vertrauen hat keinen Preis, wird aber nicht willkürlich geschenkt; es setzt den Willen zur Hingabe voraus, nicht jedoch einen naiven Glauben an die angeborene Güte der Menschen.“ Allein dieser Satz zeigt auf, dass es nicht einfach ist, das Vertrauen als Phänomen zu fassen. Es steht irgendwo zwischen Wissen und Nicht-Wissen, zwischen Reflexion und Hinnahme, zwischen Unverfügbarkeit und Fähigkeit. In jedem Fall ist das Vertrauen etwas, was die Menschen verbindet. Das Vertrauen spielt für das Miteinander der Menschen eine wichtige Rolle, und niemand wird bestreiten, dass das Vertrauen in der Medizin für den Erfolg einer Therapie von besonderer Bedeutung ist. Doch was ist Vertrauen genau? Und worin liegt seine therapeutische Kraft? Oder noch allgemeiner: Worin liegt die Bedeutung des Vertrauens für das Gesundheitswesen und für die Gesellschaft? Wo hat es seinen Platz? Ist es heute gefährdet? Wenn ja, aus welchen Gründen? Was kann zur Ermöglichung von Vertrauen getan werden? – Diesen Fragen möchte der Kongress nachgehen, indem die Medizin in einen Dialog mit anderen Disziplinen aus den Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften gebracht wird.

### *Veranstalter:*

Prof. Dr. Giovanni Maio, M.A., Lehrstuhl für Medizinethik,  
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin  
Stefan-Meier-Str. 26, D-79104 Freiburg

### *Anmeldung:*

Sekretariat, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin,  
Stefan-Meier-Str. 26, D-79104 Freiburg,  
Tel. +49 (0) 761/2035033  
Email: sekretariat@egm.uni-freiburg.de

**Weitere Informationen unter: [www.menschsein-medizin.de](http://www.menschsein-medizin.de)**